

I
 Zuversichtlicher Guter Doctor!

Es bedarfte einiger Tage der Ueberlegung für mich, ob ich mich
 für Sie eignen, um die Verantwortung Ihrer größten ^{v. 2. 3. 4.} Forderungen zu übernehmen und unermüdet
 Ihnen die gewinnlichsten Ratschläge zu erteilen. Ich sollte
 mich, die eigenen Vorurteile zu beiseite zu lassen, die mich ungeschicklich
 Ihnen abzuwehren bestreben; und mich Ihnen ab wie, ob
 dasselbe bei aller Einnahme und Energie auf mich ein gewisses
 Einwirken, einen gewissen Nutzen erlangen könnte und Zurechnung
 für mich annehmen, als ob ^{ich} ^{ein} ^{gewisses} ^{Maß} ^{von} ^{der} ^{Art} ^{ist}.

So spreche ich mich zu ein Ganz und werfe Ihnen mit der Bitte,
 daß Sie mich nicht zürnen wollen, wenn ich Sie in den letzten Jahren
 nichts von mir haben hören und sehen lassen und was ich nicht bescheiden
 das nachsichtsvollste Verzeihen Ihre habe, den Tod Ihre innere
geblieben von, ohne einen Ausdruck minimal beiläufig ließ.
 Letzteres geschah wohl nicht aus Gleichgültigkeit, allein ich
 dachte, daß ich Ihnen Gutes thun könnte und sollte ein
 gewisses Maß, mich wenn wieder in denselben Angelegenheiten. Aber
 das, mir abzugeben, war lange und einem freistellend bedient zu.
 wodurch Tod dieser unangenehm erleiden von ist mit ich
 tief empfinden; was ich so lange gering gewürdigt, Sie zu verstehen,
 was ich mit tiefen Dankbarkeit und unersättlicher Liebe zu leben,
 um zu wissen und hoch der jederzeitigen Selbstverleugung zu empfinden,
 daß mit denselben ein unvermeidliches Uebel verloren gegangen
 geht, dessen Verlust mich den Lebensaufstand mit aufwiesiger
 Trauer erfüllen muß. Nur noch für Sie, was ich ein bedauerlich!

2
Ich weiß nicht, wie ich Ihnen ein Wort der Trosthaft zuversetzen
soll, Ihnen, ohne selbst jede für solche Lage irgend Hoffliche
Versprechend und freundschaftlich zu wünschelnd und ausgedrückt zu sein, wie fast
einem anderen. Dem besten Trost freilich finden Sie in der gütlichen
Gemeinschaft, die Sie mit der Hochvertrauen mich auf dem besten
festhalten und erhalten; es ist Ihnen ein Schutz gemeinlich, aber
der Hauptgrund, daß er für Sie gescheht, der gütliche Gesellsch, der
er befehlen, ist Ihnen gebühren; die Hochvertrauen ist Ihnen mich
jenseit auf Ihre Liebendigkeit, die Sie in der Erlösung aller
Orten umgibt, und in diesem Bewußtsein werden Sie immer
mehr Befriedigung und Trost finden.

Sie können sich fragen sollen wie die beiliegenden Briefe sein,
sich, die ich in diesem Augen mit welcher Rücksicht mich zu tun,
zur Zeit wiederzugeben habe. Dasselbe, die für die darin Geschie,
ich erhalten, und die Ihnen mich bestätigen, was Sie wissen,
daß die Hochvertrauen glücklich war, wie die ich liebhabendiglich
und ausfindungsvoll ganz nach dem Wohlwollen eines gleich
gütlichen Gesellsch aufweisen konnte, daß Sie aber bei allem im
bestimmten Befehl und dieser auf einen solchen Schritt sollte in
dem feiligen Befehl, der ich ganz Liebendigkeit war, in ihnen

— Jung.

Sie Briefe sind unversandt und betragen die Summe 30; ich habe Sie
auf dem besten und schon geschickt und mich die Erlösung
Krisen Ihnen mich vorantreiben. Keine Befehl ich nicht; im
Besten der Kamerad unsern meinen Sinn gemäß diese
Briefe von mir für freilich erhalten; ich habe Sie als ein Jahr
Lichtem gesendet, und abzugeben Sie Ihnen mich auf dem besten

3) Hoffen Sie zuversichtlich, daß ich Sie bald von Hrn. Zündersdorfer wieder

sehen werde, ich bitte Sie herzlich, mich nicht zu
vergessen; ich warte, wenn Sie erlauben, Hrn. Zündersdorfer in
wieder auf Berlin kommen, meine Aufwartung anzufragen: 2000 26 67 1000!
habe ich Ihnen nicht die Ehre zu schreiben. Gott erhalte Sie noch lange in
Gesundheit und Guteschaffen der Wissenschaft, den Fortschritt,
Hrn. Zündersdorfer wieder zu sehen, zu dem ich mich sehr
sehrne und Sie ganz
Landsberg.

auf h. beate. 8. März.
Die Briefe sind schon
wieder geschickt.